



# St. Petrus- und Paulus-Brotherhood Mönchengladbach-Zürrip



## Pressemitteilung

**Oktober/November 2019**

Zwei ruhige Monate sind vorbei, wenig ist passiert.

Zunächst eine Art Nachlese.

In der Pressemitteilung für den September ist das Stadtschützenfest erwähnt worden. Das in Mönchengladbach. In unser Haus- und Hofzeitung „Der Schützenbruder“, Ausgabe 10/2019, wurde auch über das Stadtschützenfest in Mönchengladbach berichtet. Nur, ich bin nicht sicher...

Schaut einmal auf die Bilder unten, sie sind aus dem Artikel. In der Mitte gibt es dieses Bild mit dem Text drunter „Große Kulisse beim Stadtschützenfest in Mönchengladbach“. Ist die Stadt da im Hintergrund wirklich Mönchengladbach? Mir ist keine Ecke in Mönchengladbach bekannt, wo solch ein mächtiger Turm steht, wie er da im Hintergrund aufgebaut wurde. Hat jemand eine Idee?

Auch wenn ich auf die zwei netten Herren auf dem linken Bild schaue, die da so stolz Mineralwasser kredenzen, so bin ich nicht sicher, ob diese beiden aus Mönchengladbach kommen. Solche Uniformen, eine Art Weste mit kurzem Arm, ist mir noch nicht begegnet. Im Hintergrund ist wohl eine Königsresidenz zu sehen, so etwas gab es doch um das Stadtschützenfest nicht, oder?

Ok, die Herren auf den Pferden sind bekannt, dies ist Mönchengladbach, das Stadtschützenfest.

Wer sachdienliche Hinweise zu der fremden Stadt machen kann, immer her mit den Informationen.

## Diözesanverbände



*Bei hochsommerlichen Temperaturen war primär Wasser gefragt.*

de Jong, im Vorjahr Prediger auch beim Europaschützenfest in Leudal, war von Mönchengladbach und seinem Stadtschützenfest ebenso begeistert („Danke für den unvergesslichen Tag“) wie das Europakönigspaar Leo und Irma Niesen aus den Niederlanden, das von den „vielen guten Freunden im schönen



*Große Kulisse beim Stadtschützenfest in Mönchengladbach.*

ginn der Krönungsmesse, mit dem Bezirksbundesmeister Horst Thoren an den Kriegsbeginn vor 80 Jahren erinnerte und Völkerverständigung einforderte. Die Schützen legten einen Kranz mit der Aufschrift „Alle Menschen werden Brüder“ nieder. Thoren sagte dazu: „Wir feiern ein Friedensfest.“ Europa



*Auf dem Weg zur Parade am alten Markt: Die Reiter um General Lothar Erbers eröffneten den Festzug zum Stadtschützenfest mit 2.500 Schützen und Musikanten.*



*Kranz im Gladbacher Münster zum Gedenken an den Beginn des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren mit der Schleife: Alle Menschen werden Brüder.*

Beendet wurden die beiden Monate mit unserer Hauptversammlung am 24. November. Um 12 Uhr ging es los. Ungefähr 60 Mitglieder unserer Bruderschaft waren der Einladung gefolgt.

Zügig wurden die Punkte der Tagesordnung abgearbeitet. Horst Hommers wurde einstimmig als neuer Präses der Bruderschaft gewählt. Er nahm das Amt dankend an. In seiner Einführungsrede sprach er von einem Band, welches in der Zukunft noch intensiver zwischen der Bruderschaft und der Pfarre geknüpft werden sollte.

Der Vorstand berichtete von einem anstrengenden, aber auch erfolgreichen Jahr. Wie schon öfter erwähnt, sind der neue Ort und das Schützenfest an diesem Ort sehr gut angenommen worden. Nicht nur bei den Bruderschaftlern, auch bei den Bürgern aus Lürrip und Umgebung. Dem Kassierer oblag es dann, das Geschäftsergebnis vorzulesen. Nach Jahren der Trockenheit kann man sagen, die Dürre ist vorbei. Eine schöne Zahl wurde da vorgestellt. Unserer Kassierer war aber noch nicht ganz zufrieden. Er meinte, mit ein wenig mehr Einsatz hier und da, Stichwort Trommelgeld, wäre die Summe noch schöner und netter und ansehnlicher geworden. Sei's drum, zufriedene Gesichter überall. Der Vorstand wurde dann ohne Gegenstimme entlastet.

Wo wir gerade bei Gegenstimmen sind. Es folgten die Wahlen. Die ersten Amtsträger der jeweiligen Posten wurden gewählt, dazu ein neuer Beitragskassierer, ein neuer Kassenprüfer, die Fahnggruppe sowie die Offiziere und ein neuer Beisitzer. Die meisten Wahlen waren einstimmig positiv, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen. Dort, wo es Gegenstimmen gab, war diese wohl eher scherzhaft gemeint. Dies deutete ich aus dem Lachen und den Kommentaren, die solche Gegenstimmen umschwirrten. Da wurde schon mal eine Faust gezeigt, dies aber auch mit einem Lachen dahinter.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ berichtete der Vorstand, dass sie in Verhandlungen für unser Schützenfest im nächsten Jahr wären. Ein Zelt von einem neuen Zeltvermieter ist schon festgemacht. Der alte Zeltvermieter wollte wohl nicht mehr, ist schon reich genug. Mit einer Kellnergruppe wollten sie nach unserer Hauptversammlung schon die ersten Gespräche und vielleicht mehr führen. Läuft also.

An Terminen wurde zunächst der 7.12., 10 Uhr, genannt. Hier wird die Krippe in die Kirche transportiert, damit sie dann dort aufgebaut werden kann. Je mehr Helfer beim Transport dabei sind, desto weniger Arbeit und Aufwand für jeden einzelnen. Der Aufbau selber wird von fachkundigen Krippengängern durchgeführt. Der Jägerzug Himmlisch Broich lädt wieder zum Glühwein am Kapellchen am Heiligen Abend um 23 Uhr ein.

Aus der Versammlung wurde der Wunsch nach einer Weihnachtsfeier geäußert. So eine, wie wir sie früher hatten. Mit feinem Essen, mit einem Nikolaus, der eine gefürchtete Rede hält und Leute zu sich zitiert, dies alles in feierlicher Atmosphäre, leise Weihnachtsmusik im Hintergrund, krawattengebundene Herren und Damen im kleinem Schwarzen prosteten sich mit edlen Getränken zu. Oh, Bier ist auch edel, auch Cola mit was drin! Die Idee wurde angenommen, ab nächstem Jahr soll am 1. Wochenende im Dezember so etwas stattfinden.

Nach etwas mehr als einer Stunde war eine harmonische Versammlung dann leider schon vorbei.

Peter Ewert  
Pressewart